

VORSCHAU

5. Engelthaler Musik- und Kulturtage 2018

im Rahmen des



Samstag, 25. August 2018 - 19.00 Uhr, Klosterkirche Engelthal

„Barockes aus Dresden“

Capella Musica Dresden

Susanne Branny, Jörg Kettmann - Violine; Stephan Pätzold - Viola;
Andreas Priebst - Violoncello; Helmut Branny - Contrabass
Jobst Schneiderat - Cembalo; Mathias Schmutzler - Solotrompete

Sonntag, 26. August 2018 - 18.00 Uhr, Klosterkirche Engelthal

„LICHT - FARBE - LEBEN“

Intermezzo Armonico

Hans-Jörg Wegner, Martin Glück - Flöte
Ellen Wegner - Harfe

Werke von: Berlioz, Bizet, Burkhard, Doppler, Honegger, Mozart u.a.

Eintritt 20,00 € / ermäßigt 15,00 € je Konzert auf allen Plätzen

Kombikarte für beide Konzerte: 35,00 € / erm. 25,00 €

Vorverkauf: Reisecenter Altenstadt
Vogelsbergerstraße 28, Tel. 06047-5660

Reservierungen über <info@aggk.de>

Detailinfos: www.aggk.de



NOTTURNO AM HEXENTURM



SONNTAG, 01. Juli 2018 - 18.00 h

ALTENSTADT-LINDHEIM im Park der Familie Demandt

(bei Schlechtwetter in der ev. Kirche)

„MUSIK, DIE JEDER KENNT- NUR NICHT SO!“

MANNHEIMER HARFENQUARTETT

Johanna Jung, Samira Memarzadeh, Simon Foerster, Tatjana von Sybel
mit Werken von

Händel, Grieg, Tschaikowski, Ibert, Piazzolla, Andres, Weill, Mendez, Gershwin

Eintritt: 15,00 € - ermäßigt 12,00 € - Kartenausgabe an der Abendkasse

Reservierungen unter info@aggk.de

Veranstalter: Altenstädter Gesellschaft für Geschichte und Kultur e.V.



Gestaltung: Gustl Trützler

Das Mannheimer Harfenquartett: Vier Instrumente zu einem Quartett zusammenzufassen ist in der Musik eine gängige Praxis, doch handelt es sich dabei um vier Harfen, begegnet man einer ebenso seltenen wie spektakulären Besetzung. Der Zufall wollte es, dass sich drei Damen und ein Herr, allesamt Nicht-Mannheimer, genau dort mit Ihren Harfen zum ersten Mal begegnet sind, und sich zur Gründung des "Mannheimer Harfenquartetts" entschlossen haben. Von Anfang an stand für Johanna Jung, Samira Memarzadeh, Simon Foerster und Tatjana von Sybel der gemeinsame Wunsch im Vordergrund, dem gängigen Klischee vom "himmlischen Engelsinstrument" entschlossen entgegenzutreten. Seit seiner Gründung erarbeitete das Quartett zusammen mit dem Münchner Arrangeur und Komponisten Willi März ein unendlich weites Spektrum an musikalischen Möglichkeiten, in einer für diese Besetzung bislang unerreichten stilistischen Bandbreite. So sind es nicht nur die kraftvollen Klangwogen, die das Publikum faszinieren, sondern auch die unerwartet rhythmisch-perkussiven Elemente, die für Überraschungseffekte sorgen. Das Mannheimer Harfenquartett läßt sich dabei bewußt nicht auf eine bestimmte musikalische Richtung festlegen, die verbindenden Elemente sind einzig eine hohe künstlerische Qualität und kreative Spontaneität des Vortrags. Diese Philosophie findet sich in der Interpretation klassisch-romantischer Werke ebenso wie in der Aufführung Lateinamerikanischer Musik oder von Songs aus dem "American Songbook". So präsentieren die Virtuosen ihrem Publikum immer wieder gerne Musik, **die jeder kennt – nur eben noch nicht so!**

Johanna Jung, in Ingolstadt geboren, erhielt ihren ersten Harfenunterricht bereits im Alter von acht Jahren. Nach dem Abitur begann sie bei Frau Professor Helga Storck an der Hochschule für Musik und Theater München ihr künstlerisches Diplomstudium, das sie 2002 mit Auszeichnung abschloss. Mit 15 Jahren war sie Bundespreisträgerin bei "Jugend Musiziert". Während ihrer Studienzeit absolvierte sie zahlreiche Meisterkurse bei Prof. Storck, Prof. Isabelle Moretti, Paris, sowie Prof. Daphne Boden, London. Zu dieser Zeit erfüllte sie bereits ein festes Engagement als Solo-Harfenistin am Theater Lübeck bei den Lübecker Philharmonikern. Zahlreiche Engagements als Orchesterharfenistin führten sie außerdem in den letzten Jahren zu renommierten Sinfonieorchestern und Opernhäusern unter anderem in Hamburg, Frankfurt, Mannheim und Ludwigshafen.

Samira Memarzadeh studierte im Bachelorstudium bei Prof. Kirsten Ecke an der Musikhochschule Freiburg, an der Guildhall School of Music and Drama London und seit Oktober 2016 im Masterstudiengang an der HfMDK Frankfurt bei Prof. Françoise Friedrich. Neben Konzerttätigkeit in diversen Orchestern wie dem Gustav Mahler Jugendorchester, der Jungen Deutschen Philharmonie und der Orchesterakademie des Schleswig-Holstein-Musikfestivals war Samira Memarzadeh auch solistisch bei Orchestern wie der Philharmonie Baden-Baden und bei dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim zu Gast. Zudem spielte sie als Orchesteraushilfe unter anderem im SWR Sinfonieorchester, bei der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, im Philharmonischen Orchester des Theater Freiburg und in der Philharmonie Baden-Baden. Neben der rein künstlerischen Tätigkeit als Harfenistin absolvierte Samira Memarzadeh ihr Zweitstudium in den Fächern Islamwissenschaft und Ethnologie an der Universität Freiburg.

Simon Foerster bekam bereits im Alter von sieben Jahren Harfenunterricht, studierte später am Mozarteum in Salzburg und an der Musikhochschule Freiburg. Derzeit ist er Masterstudent an der Musikhochschule in Mannheim bei Professor Ronith Mues und arbeitet an seiner Abschlussarbeit. Er spielte bereits jetzt mit professionellen Orchestern wie dem Philharmonischen Orchester in Heidelberg und dem Orchester des Nationaltheaters Mannheim. Er errang den 2. Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert.“

Tatjana von Sybel, geboren 1992 in Kempten/Allgäu, hat im Juni 2017 ihren Master als Orchestersolistin an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main bei Prof. Françoise Friedrich erfolgreich absolviert. Dort beendete sie auch ihr Bachelorstudium im Juli 2015 mit hervorragender Leistung. Direkt zu Beginn ihres Studiums gewann sie das Starterstipendium der GFF (Gesellschaft der Freunde und Förderer). Für die Spielzeit 2015/16 war sie Akademistin der Orchester Akademie Rhein-Neckar und spielte regelmäßig in der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, im Theater Heidelberg und am Nationaltheater Mannheim. Zu dieser Zeit studiert sie an der Musikhochschule Mannheim bei Frau Prof. Ronith Mues.

PROGRAMM

G. Fr. Händel (1685-1759)	„Einzug der Königin von Saba“ aus dem Oratorium „Salomon“
E. Grieg (1843-1907)	Morgenstimmung“ aus der Peer Gynt Suite 1
P. Tschaiowsky (1840-1893)	Blumenwalzer“ aus „Der Nussknacker“
J. Ibert (1890-1962)	„Scherzetto“ für Harfe Solo
J. Pachelbel (1653-1706)	„Kanon“
A. Piazzolla (1921-1992)	„Adios nonino“
W. März (?)	„Strauss goes West“

PAUSE

W. März	„Go ahead“
S. Joplin (1867-1917)	„Maple Leaf Rag“
B. Andres	„Parvis“ für Harfenduo
traditionell persisch	„Meditation“ für Harfe Solo
Kurt Weill (1900-1950)	„Mäckie Messer“ aus der „Dreigroschenoper“
Nilo Mendez (1902-1987)	Aquellos ojos verdes“
G. Gershwin (1898-1987)	„I got rythm“

